



sixpackfilm

# VALIE EXPORT

FILM & VIDEO

18. - 31. MAI 2007

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM



**VALIE EXPORT**  
**BEWEGUNGSIMAGINATIONEN 1974/1975**  
2. Kvindefestivalen, Charlottenburg, Kopenhagen 1975  
Foto: Kurt Lesser, Aktionsfoto (Detail), Archiv VALIE EXPORT

Nach zunächst heftigen Anfeindungen gilt VALIE EXPORT inzwischen auch in Österreich als eine der wesentlichen und international einflussreichsten Künstlerinnen, die multimediale Kunstpraxis und Theorie mit einem feministischen Anliegen verbinden. Bereits 1967 wählte sie programmatisch einen Künstlernamen, der sie symbolisch von der ihr zugewiesenen Identität und Rolle als weibliche Künstlerin innerhalb einer männerdominierten Gesellschaft distanzierte.

Ihre Ausdrucksformen reichen von Zeichnung und konzeptueller Fotografie über Installationen und Skulpturen zu Performances. Eine zentrale Rolle spielt in ihrem Werk das Laufbild: Film und Video. Das Bild und die Bedingungen seiner Repräsentation in den Medien waren von Anfang an ihr Thema. Dem Interesse an Struktur, Technik und Wirkungsweise von bewegten Bildern steht die Auseinandersetzung mit dem Körper gegenüber, als Teil einer gespaltenen Existenz zwischen Realität und Repräsentation.

Erstmals wird nun in Wien, im Kinokontext, eine umfassende Retrospektive der Filme und Videos von VALIE EXPORT gezeigt – beginnend mit den grenzüberschreitenden Expanded Cinema-Aktionen und frühen 8mm-Filmen bis zu den radikalen Performances, von den großen Spielfilmen bis zu ihren Fernseh- und Dokumentarfilmprojekten. (bbu)

Eine gemeinsame Veranstaltung von sixpackfilm, Österreichisches Filmmuseum und den Wiener Festwochen, in Kooperation mit der Generali Foundation.  
Programm und Redaktion: Brigitta Burger-Utzer

Am 23. Mai, 19.00 Uhr, wird in der Generali Foundation eine Ausstellung mit Werken der Sammlung eröffnet, darunter auch Arbeiten von VALIE EXPORT.  
Ausstellungsdauer: 24. Mai – 26. August 2007



TAPP- UND TASTKINO



UNSICHTBARE GEGNER

**VALIE EXPORT** 1940 in Linz, Österreich, geboren, studierte sie 1956-59 an der Kunstgewerbeschule in Linz und 1960-64 an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Abteilung Design, in Wien.

1967 erfindet sie ihren Künstlernamen VALIE EXPORT als künstlerisches Konzept und Logo, mit der Vorgabe ihn nur in Versalien zu schreiben.

Ihre künstlerische Arbeit umfasst u.a. konzeptuelle Fotografie, Video, Film, Laser, Installationen, Body Performances, Expanded Cinema, Computerarbeiten, Gobelines, Skulpturen, Texte und Publikationen zur zeitgenössischen Kunstgeschichte.

Seit 1968 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen u.a. Centre Georges Pompidou, Paris; documenta 6, Kassel; Museum of Modern Art, New York; Stedelijk Museum, Amsterdam; Tate Modern, London; Generali Foundation, Wien; P.S.1 Contemporary Art Center, New York; sowie Teilnahme an zahlreichen internationalen Filmfestivals u.a. in London, Locarno, Berlin, Cannes, Montreal, Vancouver, San Francisco, Sidney, Hong Kong, etc.

1980 ist VALIE EXPORT offizielle Vertreterin Österreichs (mit Maria Lassnig) auf der Biennale in Venedig. 1985 Nominierung für den Goldenen Bären der Internationalen Filmfestspiele Berlin mit ihrem Spielfilm *Die Praxis der Liebe* (Buch und Regie). 1992 „Tot oder lebend“ Ausstellung im Oberösterreichischen Landesmuseum, Film/ Videoschau im Movimento in Linz. 1996 Filmschau in der Generali Foundation, Wien. 1997 Personale im Museum des 20. Jahrhunderts, Wien. 2001 Personale im Santa Monica Museum of Art, Santa Monica, CA. 2003 Personale an der Akademie der Künste, Filmschau im Arsenal in Berlin und Ausstellung VALIE EXPORT im Centre national de la photographie, Paris. 2004 Ausstellung VALIE EXPORT im MAMCO in Genf und im Camden Arts Center, London, Filmvorführungen im National Filmtheatre London. 2005 Werkschau VALIE EXPORT im Kunsthhaus Essl, Klosterneuburg, u.v.a.

Gastprofessuren 1983-92: Akademie für Bildende Künste, München; San Francisco Art Institute und Institute of Media Arts der San Francisco State University; Internationale Sommerakademie, Salzburg. 1989-92 Full Professor an der University of Wisconsin-Milwaukee, School of Fine Arts. 1991-1995 Professorin im Fachbereich Visuelle Kommunikation sowie im WS 94/95 Vizepräsidentin der Hochschule der Künste, Berlin.

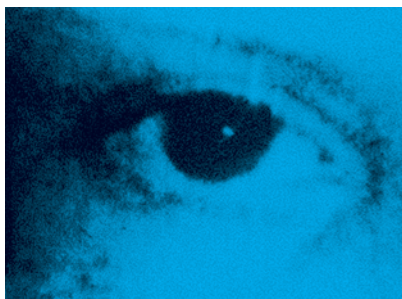
Von 1995 bis 2005 Professorin für Multimedia und Performance an der Kunsthochschule für Medien Köln. Lebt und arbeitet in Wien.

**Geboren wurde ich in der Klinik, die der Stadt Linz gehört  
getrunken habe ich an der Brust, die meiner Mutter gehört  
versteckt habe ich mich vor den Bomben, die dem Staat England gehörten  
Gekleidet habe ich mich mit den Kleidern, die meiner Schwester gehörten  
Geweint habe ich nach meinem Vater, dessen Tod dem Vaterland gehört  
Gespielt habe ich mit den Bällen, die dem Kindergarten gehörten  
In Büchern habe ich gelesen, die der Bücherei gehören  
In Zügen fuhr ich, die dem Staat gehören  
Auf Sesseln bin ich gesessen, die anderen gehörten  
Gelebt habe ich von dem Geld, das meinem Freund gehörte  
Die Luft hab ich geatmet, die Gott gehört  
Das ist das Leben, das mir gehört.**



**MANN & FRAU & ANIMAL**

Foto: Georg Wasner, Österreichisches Filmmuseum



**...REMOTE...REMOTE...**



HYPERBULIE

Geschrien hab ich mit der Stimme, die mir gehört  
Gebissen hab ich mit den Zähnen, die mir gehören  
Gekratzt hab ich mit den Nägeln, die mir gehören  
Geweint hab ich mit den Tränen, die mir gehören  
Gesehen hab ich mit den Augen, die mir gehören  
Gedacht hab ich mit den Gedanken, die mir gehören  
Gelacht hab ich mit dem lachen, das mir gehört  
Geküsst hab ich mit dem Mund, der mir gehört  
Geschlafen hab ich mit den Träumen, die mir gehören  
Das ist das Leben, das mir gehört.

(VALIE EXPORT aus: Gedichte, 1966)

VALIE EXPORT

Foto: Monika Hubmann. Archiv VALIE EXPORT



SYNTAGMA



# VALIE EXPORT

Freitag, 18. Mai – 19.00 Uhr

## **Eröffnung und Buchpräsentation in Anwesenheit von VALIE EXPORT**

“EXPORT LEXIKON. Chronologie der bewegten Bilder bei VALIE EXPORT”  
hsg. von Sylvia Szely im Sonderzahl Verlag

**Performancefilme 1** Gesamtlänge 61 Min.

Freitag, 18. Mai – 21.00 Uhr

**Unsichtbare Gegner** 1976, 16mm, F, 108 Min.

Samstag, 19. Mai – 19.00 Uhr

**Performancefilme 2** Gesamtlänge 64 Min.

Sonntag, 20. Mai – 19.00 Uhr

**Kurzfilme** Gesamtlänge 64 Min.

Montag, 21. Mai – 21.00 Uhr

**Die Praxis der Liebe** A/BRD 1984, 35mm, F, 90 Min.

**Publikumsgespräch mit VALIE EXPORT**

Mittwoch, 23. Mai – 21.15 Uhr

**Menschenfrauen** 1979, 35mm, F, 124 Min.

Donnerstag, 24. Mai – 21.00 Uhr

**Das Bewaffnete Auge – VALIE EXPORT im Dialog mit der Filmavantgarde** 1984, Video, F, 135 (3 x 45) Min.

Freitag, 25. Mai – 18.30 Uhr

**VALIE EXPORT. Bilder der Berührungen**

Lecture und CD-ROM-Vorführung von VALIE EXPORT

Freitag, 25. Mai – 19.45 Uhr

**Aktionskunst International. Dokumente zum Internationalen Aktionismus** 1989, Video, F, 73 Min.

Samstag, 26. Mai – 19.00 Uhr

**Performancefilme 1** Gesamtlänge 61 Min.

Sonntag, 27. Mai – 19.00 Uhr

**Performancefilme 2** Gesamtlänge 64 Min.

Montag, 28. Mai – 21.00 Uhr

**Unsichtbare Gegner** 1976, 16mm, F, 108 Min.

Mittwoch, 30. Mai – 19.00 Uhr

**Expanded Cinema** Arbeiten aus den Jahren 1967-73

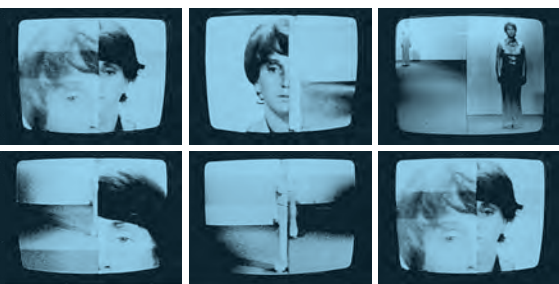
**Einmalige Live-Aufführung mit VALIE EXPORT**

Donnerstag, 31. Mai – 19.00 Uhr

**Das Unsagbare Sagen** 1992, Video, 45 Min., Farbe

**Oswald Wiener – „Tischbemerkungen November 1985.“**

1985, Video, F, 45 Min.



## Performancefilme 1

**Gedichte** 1966/1980, Video, s/w, 8 Min. **Asemie – die Unfähigkeit, sich durch Mienenspiel ausdrücken zu können** 1973, Video, s/w, 7 Min. **Delta. Ein Stück** 1976/1977, Video, s/w, 18 Min. **Die süße Nummer. Ein Konsumerlebnis** 1969, Video, s/w, 7 Min. **Raumsehen und Raumhören** 1973-74, Video, s/w, 6 Min. **Body Politics** 1974, Video, s/w, stumm, 3 Min. **...Remote...Remote...** 1973, 16mm, F, 10 Min.

Multimedial sind auch EXPORTS Performances, bestehend aus ihrer Literatur und/oder theoretischen, strukturellen, gesellschaftspolitischen und visuellen Überlegungen. Sie selbst schreibt 1989 retrospektiv über den feministischen Aktionismus: „Wenn schon pathologische Momente wie Selbsthass, minderes Selbstbewusstsein, Identifikation mit Leid, Unterwerfung oder gar mit dem Unterdrücker aus solchen Aktionen interpretatorisch rezipiert werden, dann sind diese Momente der Wahrheit der Geschichte der Frau so wahr, dass viele Frauen nicht einmal den Lack so gründlich abkratzen lassen wollen. Der Schein des belanglosen Glamours ist vielen lieber als die Souveränität eines ausgetragenen Schmerzes, als die *schmerzliche Energie des Widerstands*.“

**Freitag, 18. Mai – 19 Uhr / Samstag, 26. Mai – 19 Uhr**

## Performancefilme 2

**TAPP und TASTKINO** 1968, Expanded Cinema, Loop, 2 Min. **Body Tape** 1970, Video, s/w, 4 Min **Hyperbulie** 1973, Video, s/w, 7 Min. **Sehtext: Fingergedicht** 1973, Video, s/w, 2 Min., stumm **Hauchtext: Liebesgedicht** 1970/1973, Video, s/w, 2 Min., stumm **Die Zweiheit der Natur** 1986, Video, F, 2 Min. **Vaginan** 1997, Video, s/w, Farbe, 3 Min., stumm **Mann & Frau & Animal** 1970/1973, 16mm, s/w & F, 8 Min. **Elfriede Jelinek. News from Home 18.8.88** 1988, Video, F, 30 Min.

„Der Körper und seine mediale Spiegelung“ hat die Kunsthistorikerin Annette Tietenberg einen Vortrag über VALIE EXPORT genannt und damit die Verschiedenheit und Beeinflussung von Körpererfahrung und Körperrepräsentation auf den Punkt gebracht. Bereits in ihren filmischen Anfängen stellte EXPORT sich selbst als weibliches Objekt verschiedenster (aus gesellschaftlichen Normen und Konstruktionen bestehender) Festschreibungen, aber auch als sinnliches Subjekt dar, das immer wieder „angemessene Sprachen überlegt für das, was sie ausdrücken möchte“. Den Abschluss des Programms bildet eine Performance Elfriede Jelineks, die österreichische Nachrichten hört und kommentiert. (bbu)

**Samstag, 19. Mai – 19 Uhr / Sonntag, 27. Mai – 19 Uhr**



## Kurzfilme

**Orgasmus** 1966/1967, 8mm (16mm 1996), s/w, stumm, 1:30 Min. **Selbstportrait mit Kopf** 1966/67, 8mm (DVD 2003), s/w, stumm, 1 Min. **Facing a Family** 1971, Video, s/w, 5 Min. **Interrupted Line** 1971/1972, 16mm, s/w, stumm, 9 Min. **Ein perfektes Paar oder die Unzucht wechselt ihre Haut** 1986, Video, F, 12 Min. **Schnitte/Elemente der Anschauung** 1971 – 1974, Video, s/w, 17 Min. **Syntagma** 1983, 16 mm, F, 18 Min.

Die Kurzfilme bilden einen möglichen Querschnitt durch Film und Video von VALIE EXPORT: Nüchtern die Lust; das Selbstportrait in bewusster Verwandlung und Ausgesetztheit; die Kritik an der medialen Berichterstattung und ihren bewusstlosen Konsumenten, die familiäre Abhängigkeit und ihre Gefangenschaft für Kinder; das strukturelle Interesse an Zeit und Raum und die Möglichkeiten des Bewegtbildes die Wahrnehmung zu verschieben und zu erweitern; das Statement zum Zustand der Welt, ausnahmsweise in einer schrillen Komödie inszeniert; das Dokumentarische mit dem Seriellen verbindend in einer Untersuchung der Stadt und des privaten Lebensraumes; und schließlich als einen der Höhepunkte *Syntagma*, das EXPORTS unnachahmbare Vielfalt an filmischen und videografischen Techniken mit ihren feministischen und aktionistischen Inhalten verbindet. (bbu)

**Sonntag, 20. Mai – 19.00 Uhr**

## Unsichtbare Gegner 1976, 16mm, F, 108 Min.

Regie: VALIE EXPORT, unter Mitarbeit von Peter Weibel; Buch: Peter Weibel, unter Mitarbeit von VALIE EXPORT; Idee: VALIE EXPORT (1972); Kamera: Wolfgang Simon; Schnitt: Herbert Baumgartner, VALIE EXPORT; Fotografie: Helga Borsodi, Monika Hubmann, Wolfgang Soos, Karl Heinz Koller, Hermann Hendrich, Wilhelm Krejci, Eric Timmermann, VALIE EXPORT; Ton: Klaus Hundspichler, Tonsynchronisation: Mel Kutbay, Toncollage: Hans Hartl, Rainer Kalchauer; DarstellerInnen: Susanne Widl, Peter Weibel, Dr. Josef Plavec, Monika Helfer-Friedrich, Helke Sander, u.a.; Produktion: VALIE EXPORT/Wien

Anna, Fotografin und Videoreporterin in Wien, hört im Radio von der Invasion fremder, unsichtbarer Wesen – den Hyksos –, die die Menschen und die Erde in Besitz nehmen wollen. „Aber die für uns interessanten Dimensionen bekommt VALIE EXPORT's Film nicht nur durch die Thematik einer schizophrenen, jungen Frau und ihrer Beziehung zu einem paternalistischen Typ, sondern durch die Ästhetik, die sie dabei entwickelt hat. Der Film macht nämlich die säuberliche Trennung zwischen objektiver, normaler Umwelt und schizophrener, anormaler Verzerrung und Projektion auch ästhetisch nicht mehr mit. Weder trennt er quasi-objektiv filmisch die Projektionen und Träume von der Umwelt ab, noch verliert er sich an die Ausmalung der subjektiven Perspektive der Frau, indem er vorgibt, aus dieser heraus erzählt zu sein. Vielmehr besteht die Ästhetik des Films gerade darin, dass er die verschiedenen Ebenen ineinander verwebt.“ (Gertrud Koch)

**Freitag, 18. Mai – 21.00 Uhr / Montag, 28. Mai – 21.00 Uhr**





**UNSIHTBARE GEGNER** (Foto: Monika Hubmann)  
**MENSCHENFRAUEN** (Foto: Peter Hermann, CNAM)  
**DIE PRAXIS DER LIEBE**

## Menschenfrauen 1979, 16mm, F, 124 Min.

Regie: VALIE EXPORT; Drehbuch: Peter Weibel, unter Mitarbeit von VALIE EXPORT; Kamera: Wolfgang Dickmann, Karl Kases; Schnitt: Tina Frese, Friedl Mayer; Ton: Herbert Prasch; Geräuschcollage: Walter Stangl; Trick: Zbig Rybczynski & Trifi Gmbh.; Musik: bananen & zitronen, gesungen von monsti-ingrid wiener und VALIE EXPORT, Zither: Karl Swoboda, Hotel Morphila Orchester; DarstellerInnen: Reneé Felden, Maria Martina, Susanne Widl, Klaus Wildbolz, Lukas Resetarits, u.a.; Produktion: VALIE EXPORT Filmproduktion

*Menschenfrauen* zeigt die Beziehung des Journalisten Franz S. zu vier Frauen, zwischen denen er nach einem exakten Zeitplan hin- und herpendelt. Doch die Frauen beginnen dieses Beziehungsspiel, bei dem Franz stets der Gewinner bleibt, zu durchschauen und auf die eine oder andere Weise auszubrechen. Die Linearität der Geschichte wird immer wieder unterbrochen von Rückblenden, die Auskunft über die Vergangenheit der Figuren geben, Traumsequenzen, in denen sich die psychischen Deformationen äußern, und artifiziellen Inszenierungen des Rollenverhaltens. In diesen Sequenzen treibt VALIE EXPORT die Aktionen, die sie vor und neben ihren Filmen entwickelt hat, weiter. (Claudia Preschl)

**Mittwoch, 23. Mai – 21.15 Uhr**

## Die Praxis der Liebe A/BRD 1984, 35mm, F, 90 Min.

Buch und Regie: VALIE EXPORT; Kamera: Jürgen Schmidt-Reitwein; Schnitt: Juno Sylvia Englander; Ton: Johannes Paiha; Musik: Stephen Ferguson, Harry Sokal; Kostüme: Gerda Harnoncourt, Perdita Chan; DarstellerInnen: Adelheid Arndt, Rüdiger Vogler, Hagnot Elischka, Günther Nanning, Gary Indiana, u.a.; Produktion: VALIE EXPORT Filmproduktion/Wien, Königsmark & Wullenweber Filmproduktion/Hamburg.

*Die Praxis der Liebe* könnte als femininer Thriller gesehen werden, der von einer investigativen Frau handelt, welche einem mörderischen Komplott auf die Spur kommt und am Ende am Zusammenspiel der staatlichen und der „privaten“ Macht scheitert. Ebenso lesbar wäre der Film als Essay über die Unmöglichkeit, sich aus dem Netzwerk der elektronisch/gesellschaftlich bestimmten Blicke zu befreien, und über die Unzulänglichkeit der Sprache allemal. Auch eine Komödie der Wahrnehmung wäre zu verfolgen, nicht zuletzt ein Lehrstück über die Konstruktion von Raum und Zeit in den Kinobildern. Aber aus alledem wird nicht (wie in einem „guten“ Mainstreamfilm) etwas mythisch Ganzes, mit einer klaren Gliederung von Text und Subtext, Handlung und Nebenhandlung, sondern – und hier wird das „Experimentelle“ als der Raum der Erfahrung erkennbar – bleibt in seiner Widersprüchlichkeit, im Fragmentarischen bestehen. (Georg Seesslen)

**Montag, 21. Mai – 21.00 Uhr**



Lecture und CD-ROM-Vorführung von VALIE EXPORT

## VALIE EXPORT. Bilder der Berührungen

1997/1998 CD-ROM, hybrid, dt. & engl.

Vortrag von VALIE EXPORT über die vielfältigen Ausdrucksformen ihrer Kunst entlang der Navigation der CD-Rom

CD-Rom in Zusammenarbeit mit Syntax, Atelier für visuelle Kommunikation und Mediengestaltung, Köln (Philipp Heidkamp, Catrin Sieber)

**Freitag, 25. Mai – 18.30 Uhr**

Einmalige Live-Aufführung mit VALIE EXPORT

## Expanded Cinema

**Abstract Film Nr.1** 1967/1968 **auf + ab + an + zu\*** 1968, N8mm (16mm-Blow-Up), 3 Min., Farbe **Ping Pong. Ein Film zum Spielen – ein Spielfilm\*** 1968, N8mm (16mm-Blow-Up), 3 Min., s/w **Split Reality** \* 1967/1970, Video Aktion, 3 Min., s/w **Splitscreen-Solipsismus\*** 1968, N8mm (16mm-Blow-Up), 3 Min, ohne Ton **Adjungierte Dislokationen\*** 1973, 16mm, 2 S-8 Filme (Dreifachprojektion), sw, stumm, 10 min.

Einmalige Live-Aufführung von Arbeiten aus den Jahren 1967-73 in Kooperation mit der Generali Foundation Wien.

Eine der wichtigsten künstlerischen Formulierungen der 1960er Jahre war die Sprengung der Grenzen zwischen den verschiedenen Disziplinen, wobei davor Wirtschaftskrise und Kriegszeit die lebendigen Anfänge der Surrealisten, Dadaisten u.a. unterbrochen haben. Bereits in EXPORTS erster präsentierter Aktion *Abstract Film Nr.1* gibt es keinen Filmstreifen mehr: Licht auf einen Spiegel projiziert, über den verschiedene Flüssigkeiten geschüttet werden, erzeugt die abstrakten Muster auf der Leinwand. In *auf + ab + an + zu* hat das Publikum die Möglichkeit, seinen eigenen „Film“ zu machen und mit nach Hause zu nehmen, es kann gegen den Film *Ping Pong* spielen – trotzdem einflussloser Konsument bleibend – oder VALIE EXPORT in *Split Reality* beim Singen eines Frank Sinatra-Songs bestaunen. Den Abschluss bilden zwei Arbeiten, die die Beschränkung der Wahrnehmung in einer herkömmlichen Kinosituation thematisieren und erweitern. Sichern Sie sich Karten, das kommt so rasch nicht wieder! (bbu)

**Mittwoch, 30. Mai – 19.00 Uhr**

\*Besten Dank an die Generali Foundation für die Objekte aus ihrer Sammlung.



DAS BEWAFFNETE AU



## Das Unsagbare Sagen 1992, Video, 45 Min., Farbe

Regie und Gestaltung: VALIE EXPORT, Ingrid Wiener, Oswald Wiener; Buch: Oswald Wiener; Kamera: VALIE EXPORT, Ingrid Wiener, Robert Pammer, Bernhard Wallentin, Armin Paar, Peter Kogler; Schnitt: Kurt Studeny; Ton: Oswald Wiener; Produktion: Robert Melzer, Produktion: P.R.E.-TV im Auftrag des ORF/Kunststücke

## Oswald Wiener – „Tischbemerkungen November 1985.“

### Ein Portrait von VALIE EXPORT 1985, Video, 45 Min., Farbe

16mm-Kamera: Peter Roehsler, Moritz Gieselmann; Videokamera: VALIE EXPORT; Super8-Kamera: Ingrid Wiener, Oswald Wiener; Schnitt: Ewa Fichtel; MAZ-Schnitt: Karl Königsberger; Ton: Gerhardt Ordnung, Rudolf Fink, Ingrid Wiener, Peter Schwaba; Produktion: mungo-film, im Auftrag des ORF/Kunststücke.

Zu den wohl produktivsten Künstlerinnen im ORF zählt VALIE EXPORT, die im Rahmen der *Kunststücke* zahlreiche Fernseharbeiten realisieren bzw. präsentieren und dadurch auch ihren künstlerischen Aktionsradius erweitern konnte. (...) Sprache unterstützt als ein Werkzeug des Denkens ganz wesentlich menschliche Ausdrucksmöglichkeiten. Was passiert allerdings, wenn diese Funktion krankheitsbedingt durch den Verlust des Sprechvermögens oder Sprachverständnisses – der Aphasie –, durch Automatismen des Sprechapparates oder bewusste künstlerische Eingriffe außer Kraft gesetzt wird? ...

*Oswald Wiener - „Tischbemerkungen November 1985“* kennzeichnet eine eigenwillige Kadrierung, Wahl von Details und Schnittfolge. So beginnt der auf Video, 16mm und Super-8 gedrehte Film sehr intim – Wiener beim Rasieren und beim Duschen – und verfolgt den Protagonisten entlang seines Wirkungsbereiches in Wien, Berlin, Island und seiner heutigen Wahlheimat Kanada. (...) (Dietmar Schwärzler)

**Donnerstag, 31. Mai – 19.00 Uhr**

AUGE



## Das Bewaffnete Auge – VALIE EXPORT im Dialog mit der Filmavantgarde

1984, Video, F, 135 (3x45) Min.

Drehbuch, Konzept und Präsentation: VALIE EXPORT; Regie und Gestaltung: Zoltan Pataky; Kamera: Walter Hendl, Johann Weninger, Hans Georg Havlik; Bildschnitt: Rudolf Pfabigan; Ton: Johann Riedl; MAZ Technik: Hannes Wusta, Heinz Lahner; Maske: Lucia Laskaris; Bauten: Adolf Smalix; Produktionsleitung: Ewald Hontsch; Produktion: ORF/Kunststücke

Mit der dreiteiligen Serie DAS BEWAFFNETE AUGE wendet sich VALIE EXPORT entlang der Themenschwerpunkte „Inszenierter Raum – Inszenierte Zeit“, „Reale Bewegung – bewegliche Realität“ und „Struktureller Film“ auch einer jener filmischen Gattungen zu, die aktuell im öffentlich rechtlichen Fernsehen nicht mehr existieren. Anhand zahlreicher, medienspezifisch aufbereiteter Filmbeispiele u.a. von Wojciek Bruszewski, Malcolm LeGrice, Sergei Eisenstein, Maya Deren, Kurt Kren, Yvonne Rainer, Anne Severson, Alfred Hitchcock, Linda Christanell, Gary Beydler und Marc Adrian werden narrative und nicht-narrative Erzählformen untersucht und gegenübergestellt. Wie avanciert diese Arbeit ist, zeigt auch die hohe Dichte (film-)theoretischer Zitate wie beispielsweise von Christian Metz, Charles S. Peirce, Wsewolod I. Pudovkin oder Ferdinand de Saussure. (Dietmar Schwärzler)

**Donnerstag, 24. Mai – 21.00 Uhr**

## Aktionskunst International. Dokumente zum Internationalen Aktionismus

1989, Video, F, 73 Min.

Buch und Regie: VALIE EXPORT; Interviewpartner: Vito Acconci, Jean Baudrillard, Karen Finley, Dick Higgins, Allan Kaprow, Otto Muehl, Jorgen Nash, Gina Pane, Mark Pauline / Survival Research Laboratories, Gerhard Rühm, Carolee Schneeman, Jens Jørgen Thorsen, Wolf Vostell; Kamera: Michael Anderson, Bert van Munster, Joe Friedman, Kurt Oblak, Peter Röhler, Walter Köhler, Erwin Mayer, Sepp Thoma; Assistenz: Andreas Puff-Trojan; Filmschnitt: Ewa Märk-Fichtel, Renate Brandner; MAZ Technik: Michael Hudecek; Ton: Herbert Krill, Vinzens Lenski; Korrespondent/USA: Herbert Krill; Produktion: Mungo-Film GmbH, im Auftrag des ORF/Kunststücke.

Ursprünglich wollte der ORF von VALIE EXPORT eine Sendung über den Wiener Aktionismus, sie konnte die Redaktion jedoch von einer darüber hinaus gehenden Betrachtung der internationalen Wurzeln und Strömungen überzeugen. Dennoch beginnt sie mit der Vorstellung der literarischen Aktionen der Wiener Gruppe, die EXPORT selbst als junge Künstlerin in den frühen 1960er Jahren angeregt haben. Wie schon in DAS BEWAFFNETE AUGE steht auch in dieser Fernseharbeit der vermittelnde Aspekt im Vordergrund, ohne auf eine zeitgemäße Verwendung des Mediums und seiner Möglichkeiten zu verzichten. (bbu)

**Freitag, 25. Mai – 19.45 Uhr**